

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- Mein Torenſinn verſchuldet. Und die Rache
Des Herren ſchlug mich mit dem grimmen Ausſatz,
Von dem kein Arzt der Welt mich heilen kann.
Mir weicht der Mörder aus, der ſchlechteste,
315 Und keinen Freund hab' ich auf dieſer Erde.
Denn ſelbſt der Elendſte ſchaut mich nicht an
Und ſchmäht mich, wenn ich ſeine StraÙe kreuze.
Nur dich allein hab ich getreu befunden,
Du gabſt dem Kranken Obdach, du fliehſt nicht
320 Vor dem Gezeichneten. Und doch, wenn du
Auch treu mich pflegſt, wenn du in Abſcheu dich
Nicht wendeſt vor dem ekelhaften Anblick,
Wenn du mir Liebes tuſt und ſchließlich auch
Gewiſſen Vorteil ziehſt aus meinem Leben:
325 Auch dir käm' ungelegen nicht mein Ende!
Was ſoll ich auch noch? Wer trägt Leid um mich?
Wem liegt an meinem Leben oder Sterben?
Ich war dein Herr und heute lebe ich
Von deiner Gnade! Freund, an mir erwirbſt
330 Du Gotteslohn, du und dein Weib und Kind,
Weil Ihr mich ruhen laßt an Eurem Herde!
Doch weil du ſchon gefragt, ſo will ich dir
Beſcheid auch geben. Ach, von Arzt zu Arzt
Bin zu Salern ich hoffnungsfroh gegangen
335 Und konnte keinen finden, der die Kunſt
Beſeſſen und den Willen, mich zu heilen.
Denn nur ein Mittel gäb' es, ſagten ſie,
Das mir zum Heil reichen könnte; doch
Es wär' von ſolcher Art, daß ich auf Erden
340 Es nimmer finden möchte. Höre, Freund!
Es müßte ſich ein Mädchen, tugendhaft
Und fleckenlos, mit vollem, eig'nem Willen
Entſchließen, daß für mich den Tod ſie litte.
Sein Herzblut nur kam mir Geneſung bringen!
345 Sag', Freund, wo finde ich ſolch Menſchenkind,
Das meinerwillen Tod und Qual erlitte?
So muß ich tragen, was mir Gott verhängt,
Muß leiden, bis der Tod mich mild erlöſt!
O käm' er bald und brächte mir den Frieden!" —
350 So ſprach der arme Heinrich. Still und eifrig